

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Definitionsverzeichnis	15
Einleitung: Das innereuropäische Investitionsschutzrecht im Wandel	21
Aufbau und Methodik	29
Erstes Kapitel: Die Entwicklung des investitionsschutzrechtlichen Systems im europäischen Raum	33
A. Historische Entwicklung des vertraglichen Investitionsschutzes und der Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit	34
I. Völkergewohnheitsrecht und diplomatischer Schutz	37
II. Multilaterale Verträge	39
III. BITs und ISDS-Streitverfahren	42
IV. Zwischenergebnis	49
B. Jüngste Entwicklungen im innereuropäischen Investitionsschutzrecht	50
I. Allgemeine Kritik am ISDS-Regime	51
II. Die Kritik an Schiedsverfahren auf Grundlage eines intra-EU BIT	53
1. Grundsätzliche Bedenken	53
2. Die Europäische Kommission als Amicus Curiae	56
3. Staatliche Beihilfen	59
4. Vertragsverletzungsverfahren	62
III. Die Achmea-Entscheidung des EuGH	63
1. Hintergründe	63
2. Die Ausführungen des Generalanwalts	65
3. Das Urteil des EuGH: Schiedsverfahren nach intra-EU BITs mit dem Unionsrecht unvereinbar	67
4. Reaktionen auf die Entscheidung	69
5. Zwischenergebnis	72

C. (Umfassender) Investitionsschutz über das Unionsrecht?	73
I. Materielle Schutzstandards	74
1. Faire und gerechte Behandlung	74
2. Diskriminierungsverbot	77
3. Verbot entschädigungsloser Enteignung	80
4. Freier Transfer von investitionsbezogenen Geldern	82
II. Streitbeilegung	83
1. Schiedsverfahren	84
a) Schiedsgerichte und anwendbares Recht	85
b) Rechtsmittel und Vollstreckung	87
2. Staatliche Verfahren	88
a) Vor den Gerichten des Heimatstaates	88
b) Vor den Gerichten des Gaststaats	90
3. Verfahren vor den Europäischen Gerichten	91
III. Zwischenergebnis	93
 Zweites Kapitel: Das Übereinkommen zur Beendigung bilateraler Investitionsschutzverträge zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	95
A. Inhalte der Präambel	96
I. Mit dem Übereinkommen verfolgte Ziele	96
II. Geltungsbereich	98
III. Die Grundlagen der verabschiedeten Regelungen	101
1. Gegen EU-Recht verstößende Investitionsschutzabkommen finden keine Anwendung	101
2. Investor-Staat-Schiedsklauseln nicht mit dem EU- Recht vereinbar	102
3. Ausreichender materieller Investorenschutz nach den Regelungen des Unionsrechts	103
4. Garantie wirksamen Rechtsschutzes im europäischen Raum	105
IV. Zu erfüllende Aufgaben der Unterzeichnerstaaten	106
B. Regelungen des Übereinkommens	108
I. Begriffsbestimmungen	108
1. Investitionsschutzvertrag, Schiedsverfahren und -klausel	109
2. Abgeschlossene, anhängige und neue Schiedsverfahren	109
3. Nachwirkungsklauseln	111

II. Bestimmungen zur Beendigung bilateraler Investitionsschutzverträge	111
III. Bestimmungen zu Ansprüchen, die im Rahmen bilateraler Investitionsschutzverträge geltend gemacht werden	113
1. Abgeschlossene Schiedsverfahren	113
2. Pflichten der Vertragsparteien im Hinblick auf anhängige und neue Schiedsverfahren	115
3. Neue Schiedsverfahren	116
4. Anhängige Schiedsverfahren	117
a) Strukturierter Dialog	118
aa) Leitung durch einen unabhängigen Vermittler	119
bb) Verfahren der gütlichen Einigung	120
cc) Exkurs: Vergleich zum Mediationsverfahren	122
b) Nationales Verfahren	123
5. Zwischenergebnis	126
IV. Schlussbestimmungen	127
1. Allgemein	127
2. Ratifikation und Inkrafttreten	128
V. Zwischenergebnis	130
C. Nicht berücksichtigte Vorschläge der Mitgliedstaaten	131
D. Gründe für die Nichtunterzeichnung einiger Staaten	133
 Drittes Kapitel: Die Rechtmäßigkeit und die Folgen des Übereinkommens	137
A. Inkrafttreten und vorläufige Anwendbarkeit	138
I. Ratifikation des Übereinkommens	138
1. Allgemeine Voraussetzungen	138
2. Widerstand gegen das Inkrafttreten	142
II. Die vorläufige Anwendbarkeit des Übereinkommens	143
1. Völkerrechtliche Erwägungen	144
a) Grundsätze aus Art. 25 WVK	144
b) Rechtliche Wirkungen	146
2. Beurteilung aus verfassungsrechtlicher Sicht	148
III. Zwischenergebnis	150
B. Die Rechtmäßigkeit der Regelungen	150
I. Beendigung völkerrechtlicher Verträge	151
1. Grundsatz	151

2. Beendigung von intra-EU BITs durch das Übereinkommen	153
II. Aufhebung der Nachwirkungsklauseln	154
1. Intention der Unterzeichnerstaaten	155
2. Unionsrechtlicher Blickwinkel	156
a) Anwendbarkeit des Unionsrechts	157
b) Wohlerworbene Rechte	159
c) Vertrauensschutz	161
3. Völkerrechtliche Sicht	164
a) Form der Aufhebung	164
b) Vertragszweck der intra-EU BITs und die Rolle des Investors	166
c) Einschränkung der freien Aufhebung von Vertragsklauseln	169
aa) Inhalte des völkerrechtlichen Vertrags	170
bb) Schutz gefestigter Investorenrechte	173
cc) Gutglaubensschutz	175
dd) Zwischenergebnis	177
d) Vergleich zur Beendigung von Menschenrechtsverträgen	178
e) Isolierte Entfernung der Nachwirkungsklauseln	181
f) Auffassung der Schiedsgerichte	183
4. Zwischenergebnis	185
III. Rückwirkung der Vorschriften des Übereinkommens	186
1. Vorliegen einer Rückwirkung nach Unionsrecht	187
2. Unionsrechtliche Zulässigkeit	190
a) Erforderlichkeit der Rückwirkung	191
b) Ausreichende Berücksichtigung des Vertrauensschutzes	194
aa) Vertrauenstatbestand	195
bb) Vorhersehbarkeit	195
(1) Vorhersehbarkeit aufgrund einer Vorinformation	197
(2) (Nicht-)Vorhersehbarkeit für Investoren	201
cc) Korrektur aufgrund der Übergangsregelungen des Übereinkommens?	202
dd) Zwischenergebnis	203

c) Exkurs: Sofortwirkung des Übereinkommens	204
aa) Künftige Verfahren	204
bb) Zulässigkeit	205
cc) Übergangsfristen	208
3. Das Prinzip der Nichtrückwirkung aus völkerrechtlicher Sicht	211
a) Gewohnheitsrechtlicher Grundsatz	211
b) Abdingbares Rückwirkungsverbot nach der WVK	212
c) Ablehnung der schiedsgerichtlichen Zuständigkeit?	215
4. Zwischenergebnis	216
IV. Schutz des Eigentums und Recht auf ein faires Verfahren	216
1. Unionsrechtlicher Schutz	217
a) Stran Greek-Entscheidung des EGMR	218
b) Eigentumsschutz	221
aa) Art. 1 ZP	221
(1) Eigentum	222
(2) Enteignung	223
(3) Rechtfertigung	224
bb) Art. 17 GRCh	226
cc) Ergebnis für das Übereinkommen	226
(1) Schiedssprüche abgeschlossener Verfahren	227
(2) Schiedssprüche anhängiger Verfahren	227
(a) Eigentumsposition	228
(b) Eingriff	231
(c) Rechtfertigung	233
(3) Schiedssprüche neuer Verfahren	235
(4) Künftige Verfahren	237
c) Recht auf ein faires Verfahren	238
aa) Art. 6 EMRK	238
bb) Ergebnis für das Übereinkommen	240
(1) Waffengleichheit	241
(2) Zugang zum Gericht	242
d) Rechtsfolgen	244
e) Zwischenergebnis	245
2. Investitionsrechtlicher Schutz	246
a) Schiedsgerichtliche Rechtsprechung	246
b) Übertragung der Rechtsprechung auf einzelne mitgliedstaatliche Maßnahmen	248

c) Schutz vor Rechtsverweigerung, Enteignung und das Recht auf faire und gerechte Behandlung	250
d) Verletzung der Rechte innereuropäischer Investoren	251
aa) Schiedssprüche und -verfahren als schützenswerte Investitionen	252
bb) Eigentumsverletzung	254
(1) Enteignung	254
(2) Rechtfertigung der Maßnahme	255
cc) Verletzung der fairen und gerechten Behandlung	257
e) Rechtsfolgen	260
3. Zwischenergebnis	261
V. Verbot der Diskriminierung und Grundsatz der Gleichbehandlung	261
1. Internationaler Kontext	262
2. Europäischer Kontext	264
VI. Zwischenergebnis	265
C. Auswirkungen auf anhängige ICSID-Verfahren	267
I. Besonderheiten der ICSID-Konvention	267
II. Mangelnde Lösungsansätze des Übereinkommens	270
D. Auswirkungen auf die Vollstreckung von Schiedssprüchen	272
I. Vollstreckung von ICSID-Schiedssprüchen	272
1. Innerhalb der EU	273
2. Außerhalb der EU	276
II. Vollstreckung von Schiedssprüchen anderer Institutionen	277
1. Innerhalb der EU	278
a) Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	278
b) Verletzung der öffentlichen Ordnung der EU und der Mitgliedstaaten	280
2. Außerhalb der EU	282
III. Zwischenergebnis	283
E. Schwächung des europäischen Investitionsstandorts?	284
F. Fazit und Bewertung	287

Viertes Kapitel: Ausblick auf das künftige innereuropäische Investitionsschutzrecht	293
A. Aktuelle Vorschläge und Entwicklungen	293
I. SOLVIT	294
II. Verfahren vor dem ständigen Schiedshof	296
III. Investitionsgericht und multilateraler Investitionsgerichtshof	298
1. Internationaler Ansatz	298
a) Ständiges Investitionsgericht	298
b) Multilateraler Investitionsgerichtshof	300
2. Innereuropäische Übertragung	302
IV. Individuelle Investitionsschutzverträge	305
V. Einheitliche innereuropäische Investitionsschutzstandards	307
1. Multilateraler Investitionsschutzvertrag	307
2. Intra-EU Investitionsschutzrichtlinie	310
B. Persönliche Handlungsempfehlung	311
I. Anhand der Zielvorgabe	311
II. Anhand des zeitlichen Aspekts	313
III. Resümee	315
Ergebnis	317
Literaturverzeichnis	321
Materialverzeichnis	331